Tischvorlage

StR 25.06.2014

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN | LINKE LISTE Nürnberg | DIE GUTEN | PIRATEN PARTEI

OBERBÜRGERMEISTER
20. JUNI 2014 .....Nr.....

II	1 Zur Kts.		zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4	Antwort vor Absendung vorlegen
		5	Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie: VAG

Fax übad

An den Oberbürgermeister
Herrn Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Nürnberg, 21.06.2014

Gemeinsamer Antrag zur Stadtratssitzung am 25.06.2014, TOP 5

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden Antrag für die Stadtratssitzung am 25. Juni, TOP 5:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Fahrpreiskonzept nach dem Wiener Modell (Jahresticket für 365 Euro) zu erarbeiten. Dieses neue Konzeptbeinhaltet auch Ermäßigungen für bestimmte Personengruppen.

Die bereits beschlossene Preiserhöhung von 7,21 Prozent zum 01.01.2015 wird grundsätzlich aufgehoben. Die Tarifstufe A wird zurück genommen und die Tarifstufe 2 wieder eingeführt.

Begründung:

Die Fahrpreise für den öffentlichen Nahverkehr sind seit 2011 in Nürnberg um 23 Prozent gestiegen. Nach den bisherigen Beschlüssen sollten die Fahrpreise zum 1. Januar 2014 noch einmal um 7,21 Prozent steigen. Der Aufsichtsrat der VAG schlägt eine Verschiebung von einem Jahr vor. Damit würde zum 1. Januar 2016 ein Jahresabo ca. 745 Euro kosten. Unserer Meinung nach ist dies unzumutbar, deshalb beantragen wir eine Rücknahme der Erhöhung.

Nürnberg braucht einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr, der die BürgerInnen zum Umsteigen vom Auto motiviert und diejenigen, die kein Auto haben an der Mobilität teilhaben lässt.

In Wien hat sich das Konzept mit einem Jahresticket für 1 Euro am Tag bewährt, siehe Anlage. Dadurch konnte seit der Einführung die Nutzung des ÖPNV in Wien von 25 % auf derzeit rund 40 % erhöht werden. Das SchülerInnenticket kostet in Wien 60 Euro im Jahr. Dieses Beispiel dient als Grundlage für die Erarbeitung eines neuen Konzeptes für den ÖPNV, das Nachhaltigkeit für die nächsten Generationen verspricht.

Nürnberg hat sich für den Titel „Umwelthauptstadt" beworben. Ein ökologisches und klimapolitisches Bemühen der Kommune muss sich in der Verkehrspolitik wie etwa durch eine Reduzierung des Autoverkehrs wiederspiegeln. Nachhaltigkeit und der Erhalt von Lebensqualität zwingen zum Umdenken bezüglich des Individualverkehrs.

Die neue Tarifstufe A hat im Bereich Nürnberg/Fürth/Stein zu einer weiteren Erhöhung für den innerstädtischen Nahverkehr geführt und Fahrgastverluste bei der VAG ausgelöst. Deshalb soll wieder die Tarifstufe 2 gelten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Grünen	Linke Liste	Die Guten	Piratenpartei
		Stephan Grosse-Grollmann	Michael Bengl

Anlage 1

Wiener Modell:

Aussagen der Geschäftsführung der Wiener Linien GmbH & Co KG, Herrn Eduard Winter:

„Einer der wesentlichsten Eckpfeiler der mit 1. Mai 2012 in Kraft getretenen Tarifanpassung wurde der Verkaufspreis der Jahreskarte für VollzahlerInnen markant verbilligt. So haben wir den Preis der Jahreskarte für die Zone 100 (Wien) wie folgt reduziert: Von EUR 449,00 auf EUR 365,00.

Die Jahreskarte wurde somit um 18% günstiger und zeichnet sich dadurch im internationalen Vergleich als einzigartig aus. Die öffentlichen Verkehrsmittel können um durchschnittlich EUR 1,00 pro Tag genutzt werden. Dies ist sicherlich ausschlaggebend für die große Beliebtheit dieses Angebots.

Alleine im Jahr 2012 konnten wir mit mehr als 170.000 Bestellungen die vierfache Menge der Vorjahre registrieren. Auch 2013 setzt sich dieser Trend mit bislang knapp 60.000 Neubestellungen fort. Mittlerweile besitzen mehr als 530.000 Fahrgäste, also jede/r dritte erwachsene WienerIn, eine Jahreskarte.

Ziel der Stadtregierung war und ist die Belohnung der „Öffi-VielfahrerInnen" (Jahreskarten, StudentInnen-, SchülerInnen- und Lehrlingstickets). Durch die Tarifreduktion sollte ein preislicher Anreiz geschaffen werden, um vom PKW vermehrt auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Mittlerweile beträgt der Anteil des öffentlichen Verkehrs in Wien 39 %."